

# Untersuchungen über Wurzeln und Bahnen der Absonderungsnerven der Glandula parotis beim Kaninchen.

Von

**Conrad Rahn.**<sup>1)</sup>

[285] Die Mittheilungen über Speichelabsonderung, welche vorstehend von Professor *Ludwig* niedergelegt sind, liessen es wünschenswerth erscheinen, genauere Bestimmung des Ursprungs und Verlaufs der hier wirksamen Nerven zu erhalten. — Einer Aufforderung des befreundeten Lehrers zufolge habe ich dieselben im physiologischen Laboratorium der Züricher Hochschule unternommen.

Wir hatten bei unseren vorläufigen Versuchen<sup>2)</sup> gefunden, dass bei Trennung gewisser Nervenwurzeln die Secretion bald auf Reizung des mit dem Hirn in Verbindung stehenden Stumpfes, bald auf Erregung des peripherischen Endes erfolgte. Letztere Wirkung erklärt sich durch die centrifugale Fortpflanzung der Erregung; erstere setzt nach unseren bisherigen Erfahrungen über die Functionen der Nerven Elemente eine Leitung nach den Nervencentren und Ueberpflanzung auf centrifugale Elemente voraus. Bezeichnen wir die Nervenbahnen, in denen diese Thätigkeiten vor sich gehen, mit dem Namen Absonderungsnerven, so wollen wir die Nervenwurzeln ersterer Art geradläufige, die der letzteren rückläufige nennen.

1) Aus den Mittheilungen der Zürch. naturf. Gesellschaft No. 63 vom Verfasser eingereicht.

2) Einiges über Speichelsecretion, Inauguraldissertation von *C. Rahn*. 18. Sept. 1850.